

Stille der Nacht (Ein Weihnachtsmärchen)

ASP

Keine Menschenseele alle Straen schneebedeckt
Meine Wünsche quelen, fallen lassen, sie ist weg
Kein Entrinnen, ich steh' wieder auf, ihr hinterher
Und von drinnen hr ich Lieder, in mir singt nichts mehr
Ein warmer Schimmer, ein heller Schein
Dringt sanft aus jedem Fenster
Doch ich steh' noch immer drauen allein
Und mich jagen die Gespenster
Und hinter mir her heult mit grausamen Stimmen der Wind
Ich kann nicht mehr ich muss raus wenn die Nacht beginnt
Dies ist die Stille der Nacht, zwischen dir und mir
liegen Welten
Dies ist die Stille der Nacht, und kein Weg fñrt zurck zu mir
Tief in der Stille der Nacht , taumle ich durch die Winterkälte
Tief in der Stille der Nacht, ohne dich und ich muss erfrier'n
Und Engelschre in der Luft
Verkñden frohe Botschaft
Die ich nicht hre, zu tief die Kluft
Die zwischen Freude und meiner Not klafft
Und hinter mir her heult mit grausamen Stimmen der Wind
Ich kann nicht mehr ich muss raus wenn die Nacht beginnt
Dies ist die Stille der Nacht, zwischen dir und mir
liegen Welten
Dies ist die Stille der Nacht, und kein Weg fñrt zurck zu mir
Tief in der Stille der Nacht , taumle ich durch die Winterkälte
Tief in der Stille der Nacht, ohne dich und ich muss erfrier'n
Warte, nicht mehr lange, ist der Winter noch so kalt
Wenn sie mich nur nicht fangen, halte aus! Ich komme bald
Und hinter mir her heult mit grausamen Stimmen der Wind
Nur du und ich wissen ganz genau, dass es in Wirklichkeit Wlfe sind
Dies ist die Stille der Nacht, zwischen dir und mir
liegen Welten
Dies ist die Stille der Nacht, und kein Weg fñrt zurck zu mir
Tief in der Stille der Nacht , taumle ich durch die Winterkälte
Tief in der Stille der Nacht, ohne dich und ich muss erfrier'n
Dies ist die Stille der Nacht

Songwriters
Alexander Spreng
Published by
EDITION FEELKLAND

Lyrics provided by
<https://damnlrics.com/>